

Kunstszene: Besucheransturm bei Reichsdeppen-Werkschau



Alte Nationalgalerie – Reichsdeppen Werkschau eröffnet

Berlin – Am gestrigen Tag wurde unter großem Andrang Kunstinteressierter die von der Kunstwelt mit Spannung erwartete Reichsdeppen Werkschau in der Alten Nationalgalerie eröffnet. Aufgrund der hohen Nachfrage kam es hierbei zu teilweise unschönen Szenen im Eingangsbereich.

Um diese spektakuläre Schau in die Hauptstadt zu holen, hatte sich Klaus Wowereit persönlich eingeschaltet und namhafte nationale und internationale

Konkurrenz aus dem Feld geschlagen. So wähnt sich der Regierende Bürgermeister wieder einmal in einer Liga mit London, Paris und New York in Sachen Kunst.

Reichsbürger sind arm, dumm und faul, aber – sexy! Besonders Dennis Ingo und der Broiler! Janz wie Berlin eben...

– (Klaus Wowereit)



Leonardo Da Vinci –
„Broila Lisa“
(1503/1506, Louvre,
Paris)

Die fünf Jahrhunderte Schaffenszeit und eine Vielzahl von Kunstepochen und Stilrichtungen umfassende Ausstellung ist in der Tat eine solitäre Ausstellung. Sämtliche bekannte Reichsdeppen-Werke wurden zusammengetragen, darunter einige weltbekannte Werke, und dürfen im altehrwürdigen Gebäude auf der Museumsinsel bestaunt werden. Trotz der überwältigenden Auswahl haben sich schon am ersten Tag einige Werke zum Publikumsliebbling aufschwingen können.



Rembrandt van Rijn
Umfeld - „Mann mit
goldenem Stahlhelm“
(1650, Gemäldegalerie
Berlin)

Wie zu erwarten bildeten sich vor den Ausstellungsräumen der alten Meister die längsten Schlangen. Das rätselhafte Lächeln von da Vincis Modell, sonst den Umstehenden nur von IKEA-Postern bekannt, verzauberte im Original mehr denn je. Und auch das eigentlich in der benachbarten Gemäldegalerie dauerhaft gezeigte Rembrandt-Bild „Mann mit goldenem Stahlhelm“ kann durch den in Szene gesetzten Kontext ganz neu entdeckt werden.



Edvard Munch - „Der Lohlschrei“ (1893, Munch-Museum, Oslo)

Auch gefragt: Postmoderne und Expressionismus. Hier stechen zwei Werke heraus, die sich über besonderen Zuspruch freuen können. „Der Lohl-Schrei“ verdankt seine hohe Aufmerksamkeit vermutlich nicht nur seiner kunsthistorischen Stellung als eines der Hauptwerke des Expressionismus, sondern auch der Bekanntheit durch den spektakulären Raub in Oslo 1994. Die Beliebtheit des Hopper-Bildes „Nighthawks at the Viet-Haus“ lässt sich durch die große Verbreitung durch Baumärkte erklären.

Ist die Ausstellung schon sehenswert, so punktet die Cafeteria der Nationalgalerie mit besonderen Schmankerln: auf der Karte steht neben Brathähnchen auch Weizengrassuppe, dazu wird stilecht Warsteiner gereicht.



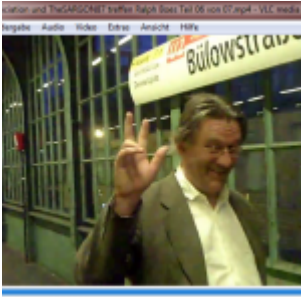
Edward Hopper – „Nighthawks at the Viet-Haus“ (1942, Art Institute of Chicago)

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. März 2014 zu sehen.

Alte Nationalgalerie, -Museumsinsel-, Bodestraße 1-3, 10178 Berlin

Eintritt: ein Tagessatz H4

Wirklich nur ein Depp?



[Ralph Boes](#) kämpft für ein bedingungsloses Grundeinkommen. Nach eigenen Angaben ist er "Philosoph, Autor, Dozent für Geistesschulung, Referent und Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V. in Berlin, Mitbegründer der "Bundesagentur für Einkommen", "Kunde" beim Jobcenter Berlin Mitte und Vollzeit ehrenamtlich tätig." Wie schon 2009 trat er auch 2013 als Direktkandidat bei der Bundestagswahl im Wahlkreis Berlin-Mitte an. Er verbuchte bei 204.085 Wahlberechtigten 1053 der abgegebenen Stimmen auf seinem Konto. Mit einem Stimmenanteil von 0,8% lag er in seinem Wahlkreis immerhin noch vor der DKP. Nicht viel für jemanden der im sozialen Brennpunkt Berlin für die Rechte der Armen kämpft und immer wieder auch in den Mainstreammedien präsent ist. Hier in der [TAZ](#) , auf der Homepage von [ntv](#) oder hier in der [BILD-Zeitung](#) . Ralph Boes, ein etwas schräger Robin Hood für entrechtete und enteignete Hartz4-Empfänger? Warum taucht er hier, in einem Blog über die sogenannten Reichsbürger auf? Einen ersten Hinweis, dass etwas mit ihm nicht stimmen könnte, gibt er selbst auf einer seiner vielen [Internetseiten](#) . Er entrüstet sich, dass er mit rechtsextremen Ansichten in Verbindung gebracht wird.

Zum Nazivorwurf: Es gehört zu den erschütterndsten Erlebnissen meines Lebens, als ich etwa mit 11 Jahren mit den Gräueltaten des Nazireiches bekannt wurde und meinen naiven Glauben an das Gute im Menschen begraben musste. Die geistige und soziale Niedertracht des 3. Reiches ist nicht auszuloten und das Erschüttern darüber hält bis heute an. Wer mich für einen Nazi hält, der soll die Brille putzen.

Dazu sollte man wissen, dass er 1957 geboren wurde und demzufolge das Jahr

seiner Erkenntnis 1968 war. Für einen echten 68'er dann doch noch etwas jung. Aber jeder ist so alt wie er sich fühlt 😊 . Dann kommt er zum Grund für seine Entrüstung.

Seit dem 20.04.2012 wird eine inzwischen irrwitzige Verleumdungskampagne gegen mich inszeniert. Der Autor ist anonym und hat seinen Server in Hongkong.

Gemeint ist der zwischenzeitlich leider eingestellte Blog "Reflexion" von Martin Wassermann. Der Name mag Pseudonym gewesen sein, die Person ist real. Wassermann hielt an verschiedenen Orten Vorträge, auch in Boes Wirkungsort Berlin. Hier eine [Veranstaltungsankündigung](#). Boes hätte ihn treffen können. Statt dessen verfasste er einen Steckbrief und veröffentlichte ihn auf seiner [Facebookseite](#).



Ralph Boes · 1.533 Abonnenten
17. September 2012 um 10:22 · 🌐

Abonnieren

Im Blog "Reflexion" werden mit dem Datum des 20. April (Hitlers Geburtstag) ungeheuerliche Behauptungen über mich aufgestellt, die einzig den Zweck haben, mich als Nazi und geisteskranken Esoteriker zu diffamieren.

Da diese Darstellung immer wieder zu Irritationen führt und ich deshalb auch schon aus wichtigen Kongressen und Veranstaltungen ausgeladen worden bin (wie viele Einladungen deswegen bisher unterblieben sind, ist für mich nicht abzuschätzen), sehe ich mich noch einmal zu einer Gegenmaßnahme genötigt.

Eine ins Einzelne gehende Auseinandersetzung mit den lancierten Unterstellungen und Vorwürfen erfolgt hier

<http://www.buergerinitiative-grundeinkommen.de/brandbrief/ns-reflexion-blog.htm>

P.s.:
Für eine Anzeige:
Wer hilft mir, Namen und richtige Adresse des Urhebers der Rufmordkampagne zu ermitteln?
In Facebook nennt er sich Martin Wassermann und betreibt die Seite: <https://www.facebook.com/ReflexionBlog>

Zurück zum Rechtfertigungsartikel auf der [Internetseite](#) von Ralph Boes. In einer langen Tabelle versucht Ralph Boes, der auch schon im "[alpenparlament.tv](#)" von [Michael Vogt](#) vorgeführt wurde, die Vorwürfe Wassermanns zu entkräften.



Unter anderem rechtfertigt er dieses Zitat aus einem Youtube-Video.

Während der Autor von Reflexion unterstellt, ich würde Hitler verehren, findet genau das Umgekehrte statt:..... Anders als etwa den Goethe stelle ich Hitler als ein NEGATIV-Beispiel für Weltbedeutung vor: "Die Weltentwicklung und die Entwicklung der Naturwissenschaft und der Wirtschaft wären nie so verlaufen, wie sie sind, wenn Hitler nicht da gewesen wäre. Hitler hat einen Impuls gegeben in unsere heutige Welt hinein, der ist unglaublich. Amerika war vorher eine Bauernnation – das war keine hochtechnisierte Supermacht. Die ist DURCH HITLER dazu geworden. Was alles so passiert ist ... Und es wird noch weit in die Zukunft gehen, was davon ausgegangen ist!"

Wollen wir Ralph Boes glauben? Ja, wenn wir es könnten. Doch Ralph Boes legt nach und zwar [hier](#). Ein junger Mann schreibt auf seinem Blog über Erlebnisse auf einer Veranstaltung des "Global Change Now e.V. Es geht um "Antisemitismus und Zinskritik", Äußerungen wie " dass die Bundesrepublik maximal eine GMBH ist und dass auch ich Stolz sein könne, Deutscher zu sein" und "Es geht doch gar nicht um die Juden, es geht um das *jüdische Geld*". Handelnde Personen sind ein Nazi-Opi und Andreas Popp. Zur Sprache kommt Michael Vogt. Der Text ist lang, bitte hier nachlesen:

<http://alexander-nabert.de/2012/antisemitismus-und-zinskritik/> ! Was hat denn das schon wieder mit Ralph Boes zu tun? Ein Kommentar! In einem Kommentar springt Ralph Boes seinen Rechten Freunden zu Seite.

Ralph Boes sagt am 30. Mai 2012 um 23:54

Hey, nicht zu schnell die Nazikeule schwingen. Und sich nicht mit "leicht gefundenen Fakten" gleich zufrieden geben, sondern sich genau informieren! Manches sieht bei genauerer Beschäftigung ganz anders als erwartet aus. Die Beschäftigung mit dem Thema "deutsches Reich" bringt mich z.B. immer mehr ins ... staunen. (Was nicht heißt, dass ich gut finde, was da von rechter Seite aus getrieben wird ...) und auch Michael Vogt gegenüber sind mir viele Fragen offen. Z.B. hat er nie mit einem Nazi einen Film gedreht – der Rose ist erst viele Jahre später zur NPD gewechselt, rechtsradikale Äußerungen von Vogt sind nicht bekannt – selbst der Spiegel spricht nur von "angeblichen Kontakten in die rechte Szene" <http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,519262,00.html> – usw. usf.

Ich selbst hatte einmal ein Interview über Grundeinkommen bei ihm – da wusste ich noch gar nichts über ihn und er war sehr tiefgehend sachlich und von "rechts" war nicht die Spur.

Ver-urteilen ist leicht, Urteilen ist sehr sehr schwer, da möchte ich nur zur Vorsicht mahnen. Es gibt ein Interview mit Vogt – es ist nicht meine Welt, die er dort beschreibt, vieles würde ich anders empfinden – aber vom Abgrund des Nazismus ist er dort meilenweit entfernt.

<http://www.muslim-markt.de/interview/2008/vogt.htm>

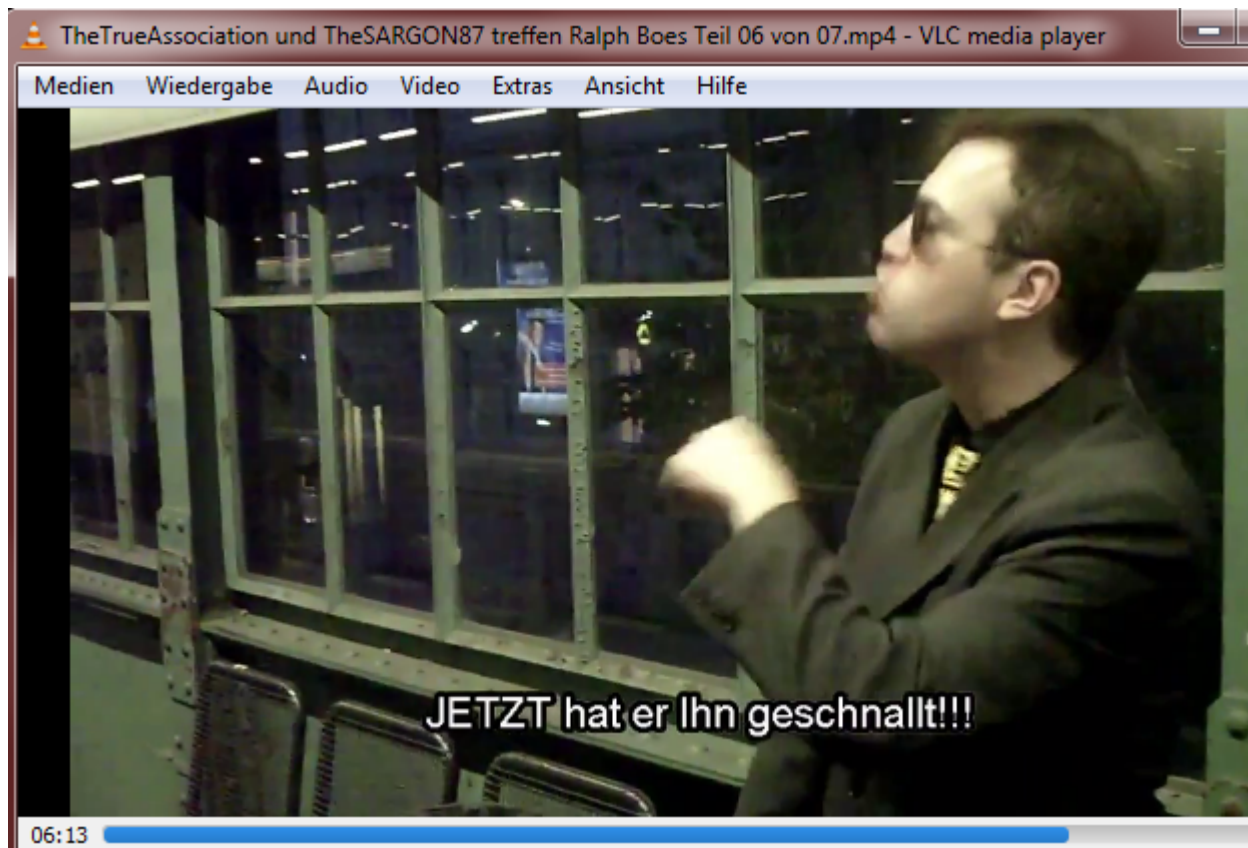
Man darf in Deutschland nichts mit dem Nationalsozialismus vergleichen (was verständlich ist) – aber jeden zum Nazi erklären (was ich so ablehne) – das ist schon komisch.

Da kommt sie wieder die "Nazikeule". Man kann doch mit diesen netten Kerlen doch so schöne Faxen machen. Wie hier mit Dennis Ingo Schulz auf einem U-Bahnhof in Berlin.

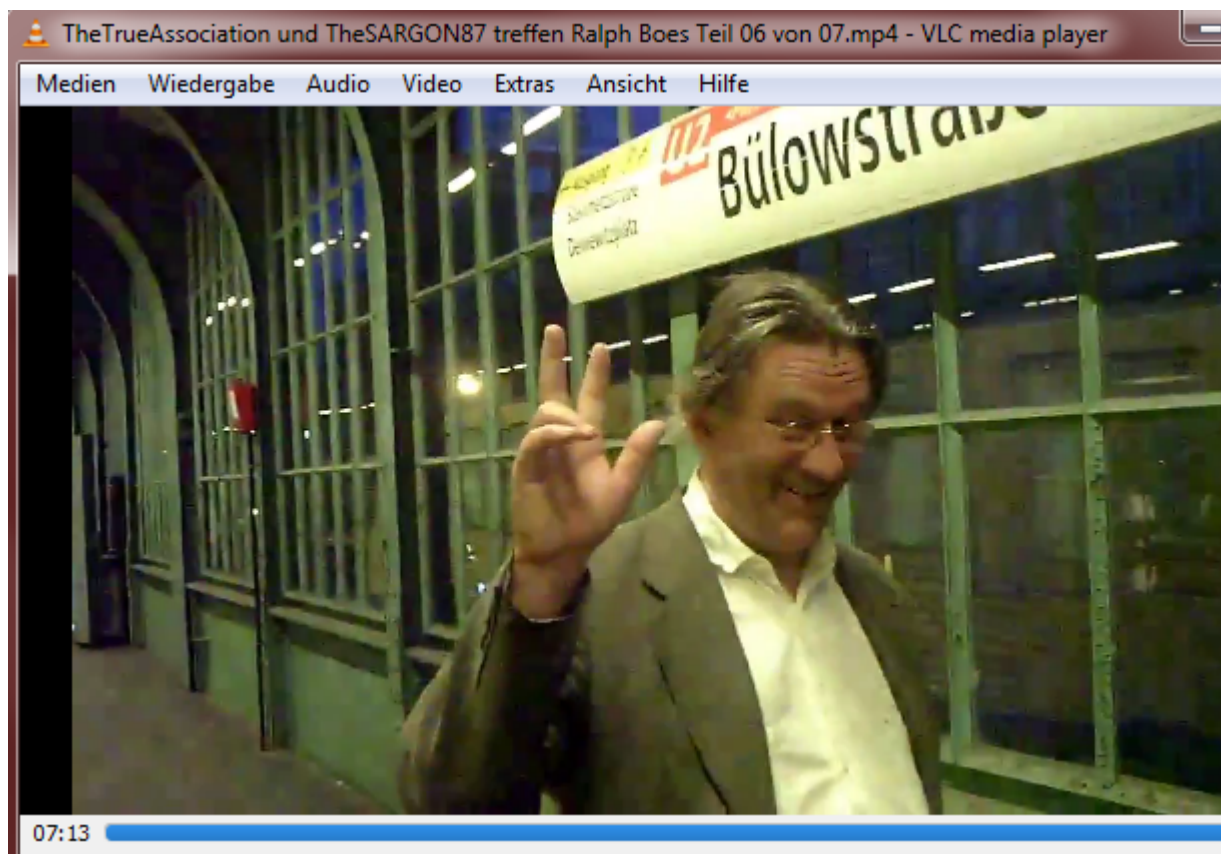
Vorab eine Erläuterung. Das Video steht bei Youtube und ist in Deutschland gesperrt. Vielleicht weiß Ralph Boes gar nicht, dass der Film im Netz kursiert. Schulz und sein Kumpan trafen Boes zufällig und sprachen ihn an. Die beiden angetrunkenen Herren ("TTA war so sternhagelvoll 4 Bier und 1 Ouzo...") waren ihm offensichtlich unbekannt. Nach einer kurzen Vorstellung "Wir sind TheTrueAssociation, dürfen wir sie filmen?" stimmte er umgehend zu. Scheinbar hält er sein Gesicht mit Begeisterung vor jede Kamera, die ihm dargeboten wird. Öffentlichkeitsarbeit für sein Projekt.



Die beiden "Filmproduzenten" erklären ihm sofort, dass sie ihre Videos auf Youtube einstellen und wegen der Inhalte Ärger mit dem Verfassungsschutz haben. Boes zeigt sich empört ob der Behördenwillkür. Anfänglich versucht Ralph Boes von seiner Hartz4-Arbeit zu berichten. Daran sind seine Gesprächspartner jedoch nicht interessiert. Sie bringen das Gespräch ganz schnell auf den Holo-Nikolaus. Ralph Boes kann dem nicht folgen, beteiligt sich aber belustigt am Smalltalk vor laufender Kamera. Die eingeblendeten Kommentare gehören zum Originalvideo, Schulz und sein Kameramann machen sich über Boes mangelndes "Fachwissen" lustig.



Nach S E C H S Minuten "schnallt" Ralph Boes die Geschichte vom Holo-Nicolaus. Kurz friert ihm das Gesicht ein, er tritt beiseite. Jeder normal denkende Mensch hätte allerspätstens an dieser Stelle gesagt: "Schluss jetzt! Kamera aus! Lasst mich in Ruhe!"



Doch was macht Ralph Boes nach einer kurzen Schrecksekunde? Er tritt wieder ins Bild und kaspert weiter. Der Mann ist ein hoffnungsloser Fall, in jeder Hinsicht.

Update #1

Am 15.12.2013 wurde von KenFM ein einstündiges [Videointerview](#) mit Ralph Boes online gestellt. Wieder einmal begibt sich Boes ahnungslos(?) vor die Kamera eines Menschen, dessen berufliche Karriere wegen antisemitischer Äußerungen ein Ende nahm, der im Internet gewerblich Verschwörungstheorien und Unwahrheiten verbreitet, der mit Figuren wie dem Querfrontler Jürgen Elsässer und dem Verschwörungsideologen Christoph Hörstel vernetzt ist. Wenn Ralph Boes tatsächlich Verbesserungen für Hartz4-Betroffene erreichen will, wird er das mit seiner Vorgehensweise sicher nicht erreichen, im Gegenteil. Er arbeitet weiter daran Betroffene als Wirrköpfe und dem extremen Spektrum zugewandt zu stigmatisieren. Tolle Leistung Herr Boes!